

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Wittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Anzeigen: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von B. Pannschuh & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Er. Mühlgr. 3, Bernstr. 1507. Redaktion und Druckerei: Er. Mühlgr. 3, Bernstr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Pränumerando zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 inkl. Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die sechsgehaltene Zeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Reklameteil Seite 60 Pf. Post-Zeitungsliste Seite 405

Nr. 212.

Magdeburg, Donnerstag den 10. September 1908.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten

Die Industrialisierung.

Während die norddeutschen Staaten mit der Aufarbeitung der Hauptergebnisse der Berufs- und Betriebszählung noch im Rückstand sind, liegen aus Bayern, Württemberg und Elsaß-Lothringen bereits wichtige Mitteilungen vor, die zum Teil auch schon von uns besprochen worden sind.

Die Hauptergebnisse der Zählung in Württemberg und in Elsaß-Lothringen stimmen, wie die „Köln. Stg.“ ausführt, fast bis auf die Einzelheiten überein; in beiden Ländern steht die berufliche und soziale Entwicklung der Bevölkerung unter dem Zeichen der fortschreitenden Industrialisierung des Landes. Die landwirtschaftliche Bevölkerung nimmt zugunsten der gewerblichen ab; die Zahl der in Gewerbe und Handel Beschäftigten findenden unselbständigen Personen wächst in fast geometrischer Progression.

Obwohl die Gesamtbevölkerung seit der Berufszählung vom Jahre 1882, also seit 25 Jahren, in Württemberg eine Zunahme von 380 350, in Elsaß-Lothringen von 280 669 Personen aufweist, hat doch die landwirtschaftliche Bevölkerung während dieses Zeitraums in letzterem Land um 77 446, in Württemberg um 61 754 Personen abgenommen. Der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung ist in den letzten 25 Jahren in Württemberg von 48,2 Prozent auf 37,7 Prozent, in Elsaß-Lothringen von 41,9 Prozent auf 31,2 Prozent gesunken.

Besonders bedeutsam und für alle Agrarpolitiker interessant ist die Tatsache, daß sich auch die Zahl der selbständigen Landwirte seit der Berufszählung vom Jahre 1895 in Elsaß-Lothringen um 7662, in Württemberg um 10 631 verringert hat. Das Statistische Bureau für Elsaß-Lothringen weist nach, daß die Abnahme der selbständigen Betriebe hauptsächlich auf die Größenklassen von 50 Ar bis 3 Hektar sowie von 20 bis 100 Hektar entfällt; in ersterer Größenklasse beträgt die Abnahme 8050, in letzterer 249. Zugunommen hat die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in den Größenklassen von unter 20 Ar im ganzen um mehr als 18 000 Betriebe. Für Württemberg liegt das Ergebnis der landwirtschaftlichen Betriebsstatistik noch nicht vor.

Je mehr nun die landwirtschaftliche Bevölkerung absolut und relativ abnimmt, desto mehr verlegt sich der Schwerpunkt der Volkswirtschaft in den genannten Ländern auf die Berufsabteilungen Industrie, Handel und Verkehr. In Württemberg hat sich seit der letzten Berufszählung vom Jahre 1895 die auf die Berufsabteilungen Gewerbe, Handel und Verkehr entfallende Bevölkerung insgesamt um 271 540, in Elsaß-Lothringen um 190 287 Personen vermehrt, oder anders ausgedrückt: in Württemberg entfallen auf die genannten Berufsabteilungen 49,6 Prozent, in Elsaß-Lothringen 52,6 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Es sei noch auf eine Erscheinung hingewiesen, die in beiden Ländern übereinstimmend festgestellt worden ist: auf die schärfere Heranziehung von bisher beruflosen Angehörigen, besonders des weiblichen Geschlechts, zur Erwerbstätigkeit. Es sind in Elsaß-Lothringen gegenüber der Berufszählung vom Jahre 1895 über 145 000, in Württemberg über 212 437 Erwerbstätige mehr gezählt worden; unter diesen waren in Württemberg 131 365, in Elsaß-Lothringen 67 000 Frauen; die Zunahme erwerbstätiger Frauen seit 13 Jahren beträgt in Elsaß-Lothringen 28, in Württemberg 51,4 Prozent.

Auch Bayern zeigt eine zunehmende Industrialisierung. Die absolute Zunahme der in der Land- und Forstwirtschaft Erwerbstätigen von 1895 bis 1907 betrug 11 462 Personen, in der Landwirtschaft allein nur 1397. Die Zunahme in Industrie und Gewerbe dagegen betrug 404 903, in Handel und Verkehr 200 672. Während die Zunahme der Berufsangehörigen in Land- und Forstwirtschaft zusammen nur 0,4 Prozent, in der Landwirtschaft allein sogar nur 0,05 Prozent betrug, nahmen die Berufsangehörigen (Erwerbstätige mit Dienenden und Angehörigen) in der Industrie um 22,6 Prozent, im Handel und Verkehr um 35,5 Prozent zu. Von 100 Erwerbstätigen in Bayern gehörten an:

	1882	1895	1907
Land- und Forstwirtschaft	50,9	45,8	40,3
Gewerbe und Industrie	28,3	31,0	33,3
Handel und Verkehr	8,3	9,8	11,6
Dienste wechselnder Art	0,7	0,8	0,9
Staats- u. Dienstl. Freie Berufe	4,7	5,1	5,2
Berufslose Selbständige	7,1	7,5	8,7

Demnach beschäftigten sich mit der Land- und Forstwirtschaft 1882 noch etwas mehr als die Hälfte der bayerischen Bevölkerung, während damals nur 36,6 Prozent den Gruppen Gewerbe, Industrie, Handel und Verkehr angehörten. Die letzte Zählung ergab, daß nur noch 40,3 Prozent des bayerischen Volkes landwirtschaftlich tätig waren, dagegen 44,9 Prozent in Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr.

Ein weiteres volkswirtschaftlich höchwichtiges Ergebnis der Berufszählung von 1907 ist die starke Verminderung der selbständigen Erwerbstätigen. Es haben sich seit 1895 verringert (—) resp. vermehrt (+):

	Erwerbstätige mit Dienenden u. Angehörigen	Erwerbstätige für sich
Selbständige	— 59 226	— 5 779
Angestellte	+ 119 655	+ 48 736
Arbeiter	+ 856 608	+ 608 351

Also auch in Bayern, dem industriell relativ noch gering entwickelten Lande, haben sich die wirtschaftlich selbständigen Existenzen vermindert und der wirtschaftlich abhängige, zumeist proletarisch lebende Bevölkerungsteil hat sich ungeheuer vermehrt. Diese Entwicklung zeigt sich in allen Hauptgruppen.

Von 100 Erwerbstätigen waren:

	Selbständige	Angestellte	Arbeiter	
	1895	1907	1895	1907
Landwirtschaft	32,0	25,6	0,2	0,3
Industrie	20,5	21,7	2,9	5,2
Handel	35,9	28,5	9,4	11,3
zusammen	31,5	24,7	2,1	3,2
			66,4	72,1

Die zur Widerlegung der sozialdemokratischen Gesellschaftskritik beliebte Behauptung, es sei nicht wahr, daß ein immer geringerer Teil des Volkes wirtschaftlich selbständig bleibe, wird nun auch durch die bayerische Volkszählung als haltlos erwiesen. Wenn in einem deutschen Bundesstaate, dann wären in dem sehr stark landwirtschaftlichen und kleingewerblichen Bayern die günstigsten Bedingungen für die Erhaltung und das Aufkommen eines wirtschaftlich selbständigen Mittelstandes gegeben. Bayern besitzt von allen größeren Bundesstaaten die relativ geringst entwickelte Großindustrie; auch der landwirtschaftliche Großbetrieb spielt in Bayern eine weit geringere Rolle als in Ostpreußen. Trotzdem ist auch in Bayern die Tendenz zur Verminderung der wirtschaftlich Selbständigen und zur Proletarisierung immer bedeutenderer Volksmassen unverkennbar.

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 9. September 1908.

Zentrum, Bloß und neue Steuern.

Obwohl das Zentrum sei bald zwei Jahren in die Opposition gedrängt ist, hat es keinen Augenblick daran gedacht, die fruchtbare Aufgabe einer wirklichen Oppositionspartei zu erfüllen und die Interessen der breiten Massen gegen die Angriffe der Regierung und ihrer Parteien zu verteidigen. Der einzige Gedanke, der das Zentrum seit seiner Ausschaltung im Dezember 1906 bewegt, ist der, wie es in seine alte Stellung als verbindendes Mittelglied einer konservativ-ultramontan-nationalliberalen Mehrheit wieder eintreten könnte, und kein Weg ist ihm zu krumm, kein Mittel zu anrüchlich, um dieses heißersehnte Ziel zu erreichen.

Das Zentrum weiß, daß es für absehbare Zeit im Reichstag eine Mehrheit ohne die Konservativen oder gar gegen die Konservativen nicht geben wird. Bei allen wandelnden Mehrheitsbildungen bleibt das Zentrum der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht, und darum hat es das Zentrum darauf angelegt, sich mit diesem so gut wie möglich zu stellen. Ist der Freisinn reaktionär, weil er Regierungspartei ist und nicht Oppositionspartei werden will, so ist das Zentrum doppelt so reaktionär, weil es nicht Opposition bleiben, sondern um alles in der Welt wieder Regierungspartei werden will.

Das hat sich bei dem erbärmlichen Verhalten des Zentrums zur preussischen Wahlrechtsbewegung klar genug gezeigt; es zeigt sich jetzt in der Frage der Reichsfinanzreform nicht minder deutlich. Gegen diejenigen projektirten Steuern, die den Konservativen genehm sind, hat auch das Zentrum nichts einzuwenden. Desto heftiger bekämpft es die Reichserbschaftsteuer für Abkömmlinge und Ehegatten, weil diese Steuer den Konservativen nicht gefällt. Nachdem Herr Erzberger, der gemeinbin als ein Vertreter des „linken“ Zentrumsflügels angesprochen wird, sich jetzt namens seiner Freunde im „Tag“ gegen die Erbschaftsteuer ausgesprochen hat, ist es unwahrscheinlich

geworden, daß es den Anhängern dieser Steuer gelingen wird, sie gegen eine konservative Opposition durchzusetzen. Die Konservativen haben also das Spiel heute schon so gut wie gewonnen; die Erbschaftsteuer wird entweder überhaupt nicht in der Steuerreform des Herrn Schow erscheinen, oder doch in einer Form, in der sie so gut wie ertraglos bleibt. Jedes Markstück aber, das zu zahlen man den wohlhabenden Erben erläßt, muß als Verkehrs- oder Verbrauchsabgabe in irgendeiner Form aus den Massen herausgepreßt werden: denn daß man etwa eine Reichseinkommen- und Reichsvermögenssteuer einführt, davon ist erst recht nicht die Rede.

Aus der Haltung des Zentrums folgt nun weiter, daß der Freisinn, in seiner tolleren Angst, ausgeschaltet zu werden, erst recht bereit sein wird, alle volksbelastenden Steuern zu bewilligen, die man von ihm verlangt. Schon beweist der freisinnige Reichstagsabgeordnete Doormann in einem Artikel der „Vossischen Zeitung“, daß Verbrauchsabgaben, wenn sie einträglich sein sollen, den Verbrauch der breiten Massen treffen müssen. Doormann berechnet, daß im Jahre 1907 in Preußen 1 816 601 Zensiten über 3000 Mark und ihre Angehörigen ein Gesamteinkommen von 5126¼ Millionen, also 2822 Mark pro Kopf, hatten; 14 839 130 Personen mit 900 bis 3000 Mark hatten ein Gesamteinkommen von 6591,6 Millionen oder 444 Mark pro Kopf; schließlich waren 18 842 470 Personen steuerfrei und hatten schätzungsweise ein Gesamteinkommen von 6035 Millionen. Den jährlichen Verzehr der Personen mit mehr als 3000 Mark Jahreseinkommen berechnet Doormann auf 2459 Millionen Mark, den der übrigen Bevölkerung auf 11 645 Millionen.

Diese Rechnung beweist, was eigentlich des Beweises nicht mehr bedurfte, daß die Konsumbesteuerung der Armen — und nicht bloß der Reichen durch Luxussteuern — unbedingt notwendig ist, wo das Steuerhystem auf indirekten Abgaben basiert, sie kennzeichnet aber zugleich die ganze Infamie dieses Systems, das die besitzlosen Massen bis zum Erdrücken belastet, um jene 5 Prozent der Bevölkerung zu schonen, welche die herrschende Sicht in Staat und Gesellschaft bilden.

Vielleicht Millionen, so heißt es allgemein, sollen durch die Steuerreform neu aufgebracht werden. Herr Doormann versichert uns, daß diese 400 Millionen auf dem Wege der indirekten Besteuerung nur aus den besitzlosen Massen herausgeholt werden können. Die Erbschaftsteuer wird, wie gesagt, ganz oder bis auf wenige kümmerliche Reste von der Bildfläche verschwinden, und übrigbleibt — nach allem Gerede von dem neuen Kurs der Sparsamkeit, nach allen demagogischen Freisinnsschwüren — eine neue gewaltige Belastung der breiten Massen, ohne irgendeine merkliche Beschöwerung der Besitzenden.

Als vor ein paar Monaten Herr Müller (Weinigen) erklärte, die neuen Steuern müßten zur Hälfte indirekte, zur Hälfte aber direkte, die kräftigen Schultern belastende Steuern sein, befand sich der Freisinn schon auf dem Rückzug. Jetzt bleibt ihm nicht andres übrig, als in aufgelöster Flucht seine programmatischen Grundsätze zu verlassen. Nicht fünfzig, nicht vierzig, nicht fünfundschwanzig, nicht fünfzehn, wahrscheinlich nicht einmal zehn Prozent der neuen Steuern wird derart beschaffen sein, daß sie ein freisinniger annehmen kann, ohne Verrat an seinen hundertfach beschworenen Prinzipien zu üben.

Für alles, was da kommen soll, trifft den Freisinn die volle Schwere der Verantwortung. Aber wenn der Zug der Reichsfinanzreform sichtlich immer weiter nach rechts geht, so trägt daran nicht bloß die freisinnige Schwäche und Nechtheitigkeit schuld, sondern auch die wahrhaft nichtswürdige, alle ideellen und materiellen Volksinteressen rücksichtslos preisgebende Intrigenpolitik des Zentrums.

Das Erwachen Chinas.

Aus dem Reiche der Mitte kommt die Nachricht, daß dies Land eine Verfassung erhalten soll. Die jetzt aus China eingetroffenen Blätter bringen den Text des vor 6 Wochen erlassenen kaiserlichen Edikts.

China ist für viele Jahrhunderte den Abendländern fast gänzlich unbekannt geblieben. Erst seit dem Kriege mit Japan und später im Zusammenhang mit dem Kriegszug der europäischen Großmächte ist auch in China die abendländische Kultur und Unkultur in größerem Umfang eingedrungen. Es ist nur zu erklärlich, daß ein Volk, das selbst eine uralte Kultur besitzt, die fremde nur langsam in sich aufnimmt. Aber in den wenigen Jahren hat sich auch in China in dieser Beziehung viel geändert, und obwohl nur spärliche Nachrichten aus dem fernen Osten zu uns dringen, so war doch aus dem, was kam, mit Gewißheit zu

Juweller Otto Rossi
Magdeburg
Große Münzstraße 1a
Geschäfts-Eröffnung
am
15. September

Sofas u. Matratzen
in bester Ausführung und nur aus
prima Material fertigt an
Philipp Techow
Sattler und Tapezier 394
Sudenburg, Rotterdorter Str.

Littauers
Nähmaschinen
aller Systeme, auch
ohne Anzahlung
wöchentlich 1 Mk.
Abzahlung.
Bei Barzahlung
hoher Rabatt.
Hocharm. Langschiff 50 Mark.
Reparaturen billigst. 869
Für Nachw. v. Maschinen zahle Prov.
Breiteweg 272. Fernsprecher
Nr. 4758.

Großes Brot!
Bringe mein großes Roggenbrot
von ganz vorzüglichem Getreide in
empfehl. Erinnerung. Zeit bed. größt.
ebenfalls mein groß. Gamb. Landbrot.
Bäckerei W. Dannehl,
Lübbeckstraße 106. 770

Große Partie
gebrauchter Herren-
und Damenfahräder
mit tadelloser
Pneumatik, sowie
Vorrat reicht, von
30.00 Mk. an.
Pneumatiks
fehlervfreie Ware.
Laufräder 5.00 Mk.
Luftschläuch 3.00 Mk.
Hierauf nehme ich in Zah-
lung: alte ausgebrauchte Laufräder
mit 50 Pf., alten
ausgebrauchten Luftschläuch mit
50 Pf.
Besteingerichtete Reparatur-
werkstatt mit elektrischem
Betrieb.

A. Rose, Magdeburg
Breiteweg 264.
Pfeil-Nähmaschinen
Parade-Fahräder
Panther-Fahräder



**Grammophone, Phonograph.,
Uhren, Goldwaren usw.**
nur allerbeste Ware, auch auf Teil-
zahlung ohne Preiserschöpfung.

Hermann Möller
M.-Buckau, Schönebecker Str. 107a
Gegründet 1874. 872

Neße
f. Kleider u. Hüfen, fertige Leib-,
Tisch- und Bettwäsche, spottbillig
Gustav Adolf-Str. 29, pt.

Billigste, selbstgefertigte
Strümpfe erhält
man
bei **F. March, Breiteweg 93, I.**

Guter Wachhund
zu verk. Umfassungstr. 16, bei D. &
Vogelzüchter! Feinste süße Hüh-
ner-Ei nur 22 Pf. Glanz-Ei nur
15 Pf. bei G. Schubert, Drog., Sudenburg.

Juweller Otto Rossi
Magdeburg
Große Münzstraße 1a
Geschäfts-Eröffnung
am
15. September

Neueröffnung
Freitag abend 5 Uhr
Schuhwarenhaus
Albert Himmelstern
Buckau

105 Schönebecker Strasse 105
Sämtliche Schuhwaren
Herbst- und Winter-Neuheiten
In riesiger Auswahl am Lager
zu enorm billigen Preisen.
Jeder Kunde erhält ein
schönes Geschenk!



Möbeltransport
für Stadt und Land per Bahn ohne
Umladung empfiehlt 739
Wilhelm Eigenwillig jun.
Sudenburg, Schöninger Str. 3.
Persönliche Ausführung.

**Burg. Lumpen, Knochen
und alte Metalle**
kauft und zahlt die höchsten Preise
Karl Siemon, Blumenthaler Str. 45.

Möbel! Möbel!
Ganze Ausstattungen
in nur solider Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen
Wilhelm Vahle, Möbelmagazin
Halberstädter Str. 107, vis-à-vis der Kurfürstenstraße.
Langjährige Garantie. — Transport frei.
Auf Wunsch auch Teilzahlung.

Burg Ein Kinderwagen Heute
zu verkaufen Grünstraße 17.
Burg Frische Würst!
Drogerie-Str. 23, p. II. r., einf. m. B. f. 10. 25
85 B. Chowansky.

Butterkauf ist Vertrauenssache!

Im Publikum herrscht vielfach die irrige Ansicht,
dass Butter, die unter irgendeinem hochtrabenden
Namen, z. B. Vier-, Fünf- oder Sechskronen-
Butter in den Handel kommt, eine bestimmte,
exquisite Buttersorte sei und einer ganz besondern
Molkerei entstammt, welche eine diesbezügliche
Bezeichnung als Schutzmarke führt. Dies ist
jedoch nicht der Fall, denn jedermann ist berechtigt,
feine Buttersorten mit beliebigen Namen zu be-
legen und bietet somit der Name allein keinerlei
Garantie für eine feine Qualität. — Unsere Elite-
Buttermarken von erstklassigen Molkereien der
allerbesten Weidegegenden, täglich frisch bezogen,
repräsentieren wirklich das Köstlichste, was in
Butter produziert wird, und bitten wir die verehr-
lichen Hausfrauen, unsere Marken mit andern
Fabrikaten vergleichen zu wollen. 996

A. H. Völker | **Vincent Warzonski**
Jakobstrasse 5. | Schönebeckstr. 14.

L. Baumgarten Annastrasse
Nr. 22.

Großer Möbel-Verkauf
Jakob Mook
am Rathhaus.
Um einen großen Teil meiner
Sofa-Bezüge
und des größten
Püschlagers
in den schönsten Farben
und Stoffen, sowie meines
Polsterwaren-Lagers
zu räumen,
bestaue ich
**Püsch-, Tuch- und
Seiden-Garnituren.**
130, 155, 175, 199—275 Mk.
Rohschönmans 40—50 Mk.
Wollschönmans 55—75 Mk.
Pfeiferschönmans 60—75 Mk.
Schönmans 60—100 Mk.
Ranerschönmans 110—200 Mk.
Zimmern mit Porzelen
35, 39, 45, 55—138 Mk.
Spiegel 6—25 Mk.

Jakob Mook
am Rathhaus,
Ganze
Böhmische-Einrichtungen
Englische Schlafkammer-
Einrichtungen
200, 250, 290 bis 500 Mk.
Küchen-Einrichtungen
in allen modernen Stilen
70, 90, 100 bis 175 Mk.

Süßerts
Kuchbaum und Stöbe
für 125, 140, 150—300 Mk.
Schreibstühle 40, 60, 75—165 Mk.
Dierichstühle 90, 105—175 Mk.
Bettstühle 35, 50—115 Mk.
Grosse Speisetische
zug 65, 75, 85—110 Mk.
zug 22, 30, 40—65 Mk.
Schreibstühle 9—30 Mk.
Bettstellen
19, 15, 18, 21, 24—75 Mk.
Matratzen
22, 24, 26, 30—40 Mk.

Jakob Mook
Magdeburg
am Rathhaus.

Juweller Otto Rossi
Magdeburg
Große Münzstraße 1a
Geschäfts-Eröffnung
am
15. September

Stephanshallen
815 Dir. Rich. Froberg
Abends 8 Uhr
Varieté-Vorstellung
Streng dezentos Programm
für Familien-Publikum

Eldorado
Gr. Junkerstraße 12.
Abends 8 Uhr:
Varieté-Vorstellung
Sensationell!
Se. hochfürstl. Durchlaucht
**Serenissimus
Hieronymus XVI.**
Im Cabaret: Heitere Vorträge.

Walhalla-Theater
Abendlich glänzender Erfolg
der
Nick-Carter-Gastspiele.
Der Selbstmordklub
Sensations-Schauspiel in 4 Akten
von A. Steinmann
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

ZIRKUS THEATER.
Heute 8 1/2 Uhr abends
Enormer Erfolg.
TEUFELSWEIB
in 6 Aufzügen und 10 Bildern.
Bekanntmachung.
Sonntag den 13. September
Besten Tag
2 Vorstellungen
2 1/2 Uhr nachm. u. 8 1/2 abends 2
Nachmittags:
DAS MÄDCHEN
W. U. D. F. E. G.
Abends 8 1/2 Uhr
TEUFELSWEIB
Bill. zu all. Vorstell. überall z. hab.

ZENTRAL THEATER.
Vorletzte Woche:
Das glänzende
Monster-Programm
Das weltberühmte
Udel-Quartett
Alf W. Loyal
Georg Kaiser
Paulten u. Doley
Lucie König
Les Marquards
u. d. übrig. hervorrag. Künstler
Einlaß 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr.

Juweller Otto Rossi
Magdeburg
Große Münzstraße 1a
Geschäfts-Eröffnung
am
15. September

150 Pferde

Zirkus Max Schumann

200 Personen

Königstrasse — Magdeburg, im Zirkusgebäude — Königstrasse

514

Eröffnungs-Vorstellung Donnerstag, 17. September, abends 8¹/₄ Uhr

mit einem Riesen-Weltstadt-Programm!

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

Gegründet 1883. reelle Arbeit, empfiehlt Gegründet 1883.
C. Dittmar Tischlermeister
Tischlerkrugstraße 25 u. 26.

Sächsischer Hof

Inhaber: **Heinr. Weher**
Donnerstag den 10. September, abends 9 Uhr

Blendend weisse Wäsche

erhält man stets mit
echter Perleberger 959
Elfenbeinseife
Alleinige Fabrikanten:
Gehr. Schultz, Dampfseifenfabrik, **Perleberg**.
In Magdeburg und Vororten in jedem besseren
Kolonialwaren- und Drogengeschäft zu haben.
Generalvertreter:
F. A. Mohrenweiser, Magdeburg-Friedrichstadt.

Gr. Preis-Skatspiel

NB. Reichhaltige Abendspisekarte
Ergebnis ladet ein Der Obige.

Berlegt nach Gr. Storchstr. 7 I

haben wir heute neue Büroräume.
Geöffnet von 8 bis 1 und 4 bis 7 Uhr.
Deutscher Holzarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Magdeburg
— Fernsprecher 2370. —
Gesucht ein perfekter Kreisjägerschneider.

Sozialisten! Anarchisten!

Sonntag den 13. September, nachmittags 5 Uhr, im Lokale
„Neue Welt“, Faflochberg 9
Öffentliche Versammlung.
Tagesordnung: 1. Was lehren uns die letzten Vorgänge in
der deutschen Arbeiterbewegung? Referent **R. Lange**
(Berlin). 2. Freie Diskussion.
Der Einberufer: **R. Herrmann**, Seefeldstraße 6a.

Schönebeck. Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Schönebeck.
Sonnabend den 12. September, abends 8¹/₄ Uhr, im
kleinen Saale des Stadtparls:
Mitglieder-Versammlung
Tagesordnung:
1. Jugendzweigung und Jugendorganisation.
Referent: **Kollege Bremer**.
2. Kartellbericht.
3. Bericht über den
Des Mitgliedsbuch ist mitzubringen, damit der Stempel für den
Versammlungsbesuch eingebracht werden kann. Die Verwaltung.

Zentralverband der Schmiede.

Sonnabend den 12. September findet im renovierten
Saale der **Herbster Bierhalle**, Schöninger Str. 23, unser
Herbst-Vergnügen
statt. Für Unterhaltung während der Kaffeepause ist bestens
georgt. Auch haben die **Kaufmänner Gebr. Braune** zu-
gejagt, ihre Leistungen zum besten zu geben. Gäste, durch
Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. Eintritt 20 Pf.
Es bittet um zahlreiche Beteiligung
Das Vergnügungskomitee.

Kartoffeln

Blauer Kralle u. Eierkartoffeln 10 Pfd.
28 Pf., Str. 250 Mt., Schneeflocke,
Cimbal Rentner 2.25 Mt.
Koch, Große Mühlenstraße 9
— Bitte Hausnummer beachten. —

Weg. Todesfälle

geb. **Möbel**,
Bilder, Regulator zu verkaufen,
393 **Wilcke, Martinstr. 1.**

Raucht Eckstein-Zigaretten!

In Zigarrenhandlungen
zu haben!

Werners Möbeltransportgeschäft

Gr. Werder, Gartenstr. 8
empfehlen sich zur bevorstehenden
Umzugs-Saison. 339

Stadt-Theater.

Donnerstag den 10. September
Lohengrin.
Freitag den 11. September
Bar und Zimmermann.

Wilhelm-Theater

Donnerstag den 10. September
Ein Walzertraum.

Standesamt.

Magdeburg-Mittstadt, 8. Septbr.

Aufgebote: Eisenarbeiter **Ernst Franz** mit **Olga Koch**, Lehrer **Aug. Köhler** in Braunschweig mit **Hildegard Kahl** hier. Fleischer **August Groß** mit **Minna Thiele**, Eisenbahnarbeiter **Otto Schmidt** mit **Alwine Birth**, Schneider **Wilhelm Koch** mit **Emma Kathmann**, Schlosser **Wilhelm Friedrich Jahn** hier mit **Selma Anna Ochendorf** in **Waherleben**, Landmesser **Otto Fritz Jahn** hier mit **Magdalena Ida Gerstend** in **Berlin**, Hausdiener **Gustav Rühle** mit **Luise Schmidt**, Kaufmann **Kurt Kerschmar** mit **Luise Krause**, Arbeiter **Max Jang** hier mit **Luise Köppe**, Fleischer **Otto Wiehe** mit **Kietla Gerhold**, Maschinist **Wilhelm Kaitze** in **Schactau** mit **Hermine Pilz** hier, Telegraphenarbeiter **Gustav Seeger** hier mit **Hedwig Emma Müller** in **Kriegrip**, Revolverbediener **Karl Heinrich Baumann** hier mit **Berta Marie Ellermann** in **Diebort**, Kaufmann **Heinrich Friedr. Eduard Birckfeld** hier mit **Marie Frida Segelitz** in **Draakenstedt**, Lehrer **Gust. Neumann** hier mit **Marie Anna Gertrude Schulze** in **Preyden**.
Eheschließungen: Buchbinder **Hans Peih** mit **Ida Pöschel**, Proturist **Karl Bantich** mit **Elisabeth Krätzig**, Kaufmann **Julius Leinung** mit **Elisa Kagenstein**, Kaufmann **Franz Thormann** mit **Elvira Gönemann**, Schuhmann **Hermann Bienefeld** mit **Frida Spangenberg**, Schuhmann **Otto Reichardt** mit **Ida Pilz**.
Geburten: **Herbert**, S. des **Postboten Fritz Herr**, **Willi**, S. des **Kellners Willi Welle**, **Annesele**, T. des **Kaufmanns Guido Jode**, **Ilse**, T. des **Kaufmanns Albert Paul**.
Todesfälle: **Oberinspektor Bernhard Liebermann** in **Hamburg**, 67 J. 6 M. 11 T. **Emilie** geb. **Selle**, Ehefrau des **Barth. Wilh. Thieme**, 61 J. 11 M. 7 T. **Ernst**, S. des **Gewaltträgers Wilh. Fleer**, 5 J. 9 M. 3 T.
Todgeburt: S. des **Schiffhefers Paul Köhl**.
Eudenburg, 8. September.
Aufgebote: Arbeiter **August Hermann Dahl** mit **Emma Auguste Marie Köhler**.

Geburten: **Rudolf Walter**, S. unehelich, **Willi**, S. des **Barth. Heinrich Hunold**, **Irma**, T. unehel. **Ulrich**, S. des **Hilfsknechts Rich. Gutber**, **Irma**, T. des **Schlossers Willi Fuchs**.
Todesfälle: **Johanna**, T. des **Kaufmanns August Siemroth**, 1 M. 12 T. **Karl**, S. des **Arb. Michael Garlieb**, 7 M. 15 T. **Postbote Paul Geib**, 25 J. 3 M. 26 T.

Bückau, 8. September.
Aufgebote: **Militärwärter Otto Küster** mit **Witwe Elisabeth Meincke** geb. **Kolte**.
Geburten: **Kurt**, S. des **Schlossers Arur Dueng**, **Fritz**, S. des **Berkmeisters Otto Sander**.

Neustadt, 8. September.
Aufgebote: **Formier Arb. Gust. Ernst Schroeder** mit **Anna Pauline Marie Schmann**, **Schlosser Karl Friedrich Model** mit **Anna Elisabeth Müller**.

Geburten: **Charlotte**, T. des **Kaufm. Paul Wenzel**, **Erich**, S. des **Schiffers Paul Buchmann**, **Mag. S.** des **Arb. Aug. Weder**, **Richard**, S. des **Arb. Richard Mandel**, **Ida**, T. des **Arb. Wilhelm Friedrich**.
Todesfälle: **Ida**, T. des **Arb. Wilh. Friedrich**, 5 T. **Friedrich**, S. des **Arb. Friedr. Heiland**, 1 M. 29 T.

Mägerleben.
Geburten: S. des **Konditors Willi Randohr**, T. des **Kaufmanns Rudolf Otto**.
Todesfall: **Minna**, T. des **Arbeiters Karl Wötiger**, 3 J. 7 M. 2 T.

Halberstadt.
Rom 4. bis 7. September.
Aufgebote: **Kaufmann Paul Weber** in **Hannover** mit **Margarete Brauns** hier, **Maurer Otto Wähler** mit **Frida Boigt**, **Kellner Arno Hugo Müller** hier mit **Emmi Marie Hedwig Emilie Schuhmann** in **Widderstedt**, **Arbeiter Friedrich Wilhelm Kurt Böhl** mit **Martha Minna Maria Steller** in **Halle a. S.**, **Prakt. Arzt Dr. med. Waldemar Schleich** in **Halle a. S.** mit **Marie Roskate** hier, **Lagerist Richard Meyer** mit **Else Bachmann**, **Schiffseher Heinrich Kruse** mit **Emma Schorch**, **Kaufmann Karl Heinrich Franke** hier mit **Ella Helene Jörns** in **Wernstedt**, **Maschinist Wilhelm Nordhausen** mit **Emma Schmidt** in **Kulmb.**, **Oberleutnant Hermann Burckhardt** hier mit **Anna Agnes Clara Mathilde Henneberg** in **Wasserleben**.

Eheschließungen: **Maurer Albert Wolff** mit **Marie Schützenböbel**, **Klempner Heinrich Habertorn** mit **Pauline Bohm**, **Kaufmann Nathan Halberstadt** mit **Henriette Hilbesheimer**.
Geburten: T. des **Arbeiters Friedr. Müller**, S. unehelich, S. des **Arb. Karl Regner**, T. unehel. T. des **Lehrers Heinrich Tappe**, T. des **Postkassenters Wilhelm Langemann**, T. des **Kaufmanns Gustav Meuhaus**, S. des **Handelmanns Friedr. Adlung**, T. des **Handschuhmachers Erich Feuerbacher**, T. des **Bierfahrers Franz Treffhorn**, T. des **Arbeiters Otto Winter**, S. des **Kaufmanns Walter Drenke**, S. des **Magistrats-Bureau-Affistenten Wilh. Bethge**, T. des **Arbeiters Gustav Vogel**.
Todesfälle: **Wwe. Friederike Borchard** geb. **Altenborn**, 37 J. **Ehefrau des Bergmanns Karl Kleinmann**, **Minna** geb. **Elze** aus **Nachterstedt**, 36 J. **Paul**, S. des **Handschuhmachers Heinrich am Ende**, 4 J. **Elze**, T. des **Arb. Gustav Hünke**, 5 M. **Emil Nichte**, 2 M. **Ehefrau des Handschuhmachers Emil Ahl-** **feld**, **Sophie** geb. **Harlmann**, 59 J. **Früherer Kantor Albert Meyer**, 77 J.

Portemonnaies, Zigarren- u. Zigaretten-Etuis

Brieftaschen, Schreibunterlagen
zu herabgesetzten Preisen
Buchhandl. **Volksstimme**, Gr. Münzstraße 3.

Wir brauchen viel Platz für die

Neue Herbst- u. Winter-Konfektion

deshalb müssen wir

Donnerstag Freitag Sonnabend

unsre noch vorhandene

Sommer- und Herbst-Konfektion

zu erstaunlich billigen Preisen verkaufen!

z. B.:

Reinseidene Lassetjacks regul. Wert bis 50 Mk., jetzt pro Stück	12.50	Schwarze Hirs- u. Gänsehäute u. Hirschbays jezt Teil auf beide, Wert bis 45 u. 28 Mk., jetzt	12.50
Reife und Staubmäntel regul. Wert bis 23 u. 35 Mk., jetzt pro Stück	12.75	Eleg. schwarze Frauen-Paletots elegant mit Fetzen bezugsfertig, auch für kurze Damen Wert bis 50 Mk.	24.50
Englische Kostüme jezt u. Hirschbays, regulärer Wert bis 60 Mk., jezt	18.50	Schwarze Frauen-Paletots in Reife u. Kurz, Wert bis 38.50 Mk., jetzt	18.50
Sämtliche Wäscheblusen nur 4 Preise	6.75 4.75 3.50 1.65	Sämtliche Alpaka- und Mohr-Wolldecken jezt	9.75 5.75 und jezt bis 21 13.50 u. 2.75

Sämtliche einzelne Modelle zu jedem annehmbaren Preise.
Unser Personal ist angewiesen, die Piecen auch ohne Kaufabsicht vorzulegen.

GLASS & CO.

Breiteweg 193-194. Breiteweg 193-194.

Gelbe über Gelbe.

Wir haben wiederholt über den Streit berichtet, der zwischen dem gelben Oberhauptling Lebius und seinem ehemaligen Sekundanten Weiersdorf entstanden war.

Der Bund, Organ für die gemeinsamen Interessen der Arbeiter und Arbeitgeber.

Charlottenburg-Berlin, den 24. August 1908. Mommsenstraße 47.

Herrn Fabrikbesitzer.

Der endesunterzeichnete Bundesvorstand erlaubt sich, Sie ergebenst davon zu benachrichtigen, daß er leider gezwungen war, seinen bisherigen Arbeitsnachweis-Sekretär Weiersdorf zu entlassen.

Da es nicht im Interesse der Industrie liegt, daß unsere junge gelbe Arbeiterbewegung durch ehrsüchtige und disziplinlose Führer zerplittert wird, so bitten wir Sie ergebenst, den Arbeitsnachweis des Herrn Weiersdorf nicht zu benutzen.

Wir bemerken, daß unser Arbeitsnachweis nach wie vor bis zum 1. Oktober sich Chausseestraße 9 befindet. Gleichzeitig möchten wir dagegen protestieren, daß unsere gelben Werkvereine sich in einem unwürdigen Abhängigkeitsverhältnis zu den Arbeitgebern befinden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Vorsitzende des Gelben Arbeitsbundes (Sitz Berlin) R. Lebius.

Herr Lebius weiß den richtigen Ton zu treffen, denn die Anternehmer werden selbstverständlich einer Bewegung Mißtrauen entgegenbringen, die „dafür sorgen will, daß ihre Anhänger nicht mehr für Schmalzstullen arbeiten“.

Die beiden Streithähne haben aber bald eingesehen, daß jede Fortsetzung ihres Streits nur ihre „gute Sache“ gefährden könne. Sie haben darum schnell wieder Frieden geschlossen, was aus folgenden Erklärungen im „Bund“ hervorgeht:

I.

Ich erkläre, daß ich die sowohl in Versammlungen als in der Zeitung geschehenen Beleidigungen und Beschuldigungen gegen Herrn Lebius in der Erregung getan habe, und daß ich sie, nachdem ich in privater Auseinandersetzung mit Herrn Lebius mich von ihrer Haltlosigkeit überzeugt habe, mit dem Ausdruck des Bedauerns zurücknehme.

II.

Wir erklären, daß Herr Alfred Weiersdorf sich während seiner Tätigkeit als Beamter des Gelben Arbeitsbundes in keiner Weise eine ehrenrührige Handlung hat zuschulden kommen lassen, sondern lediglich Meinungsverschiedenheiten bezüglich seiner Nachvollkommenheit zu Differenzen geführt haben.

Berlin, den 28. August 1908.

Rudolf Lebius. Mag Schönknecht.

Die Erklärungen kommen aber, wie gesagt, reichlich spät, denn in ihrem Sinne haben die Streithähne den gelben Vorhang weit genug gelüftet, daß man einen Blick dahinterwerfen konnte.

Daß aber mit diesem Friedensschluß der Zwist im gelben Lager noch nicht beilegt ist, beweist folgende Warnung, die wir derselben Nummer des „Bund“ entnehmen:

Gelber Metallarbeiterbund. Wir warnen hiermit jedermann, dem Gelben Metallarbeiterbund beizutreten. Die Geschäftsführung dieses Vereins entspricht zurzeit so wenig den Grundgesamtheitsordnungen der Verbände, daß die Mitglieder wenig Hoffnung haben, jemals in den Genuß der reichlich versprochenen Unterhaltungsstätte zu gelangen.

Gelbe über Gelbe! Wenn Gelbe über Gelbe schreiben, dann muß es damit doch wohl seine Richtigkeit haben. Wir schließen uns also den Warnungen der verschiedensten gelben Richtungen an und sagen: Hüte euch vor den Gelben!

Butter ist teuer.

Der Butterpreis hat im Laufe dieses Jahres eine so starke Steigerung erfahren, daß der Preis im Juli höher stand, als in irgendeinem Vergleichsmonat seit dem Jahre 1900.

Table with 5 columns: Year (1900, 1902, 1907, 1908), Location (Berlin, München), and Price (210.65, 196.34, 180.00, 170.00).

Gegenüber dem Vorjahr ist die erste Sorte in Berlin um 18 Mark, die zweite um annähernd 18 Mark, in München die beste Sorte um 12 Mark und die zweite Sorte gleichfalls um 12 Mark gestiegen.

A. C.

Die reichstreue Arbeitergroßen verwendet werden. Der reichstreue Arbeiterverein hielt kürzlich ein Fest im Lokal „Lillys Berge“ ab.

Den Gold- und Silberarbeiten Berlin ist von den Arbeitgebern der Tarif zum 1. Oktober gekündigt worden. Der tarifliche Minimallohn von 21 Mark gefüllt einer Anzahl der Herren nicht, da es ihnen dadurch zur Unmöglichkeit geworden ist, an junge ausgeleitete Arbeiter Wochenlöhne von 10 bis 15 Mark zu zahlen.

Bevölkerungsbewegung. Nach Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Magdeburg betrug in der Woche vom 23. bis 29. August die Zahl der Lebendgeborenen 67 männliche, 42 weibliche, zusammen 109; Gestorbenen 36 männliche, 47 weibliche, zusammen 83.

Schwurgericht. Die 5. Schwurgerichtsperiode beginnt am 21. d. M. unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Dr. Comte.

Ein Appell an den „Wohltätigkeitsfuss“ der Einwohner Magdeburgs erläßt der Magistrat, indem er bekanntmacht, daß mit dem Einsummen von milden Gaben zum Besten der Schulkinder in den nächsten Tagen begonnen werden wird.

Magdeburg und die Ansichtspostkarte. Der kürzlich in Hymannshausen gestorbene Buchdrucker und Lithograph A. Schwarz wollte der Ansichtspostkarte seinen Namen leihen.

Dahlisier in schönster Blüte. Naturfreunden, die das jetzt herrschende Wetter zu fleißigen Spaziergängen ausnutzen, sei der Besuch des Vogelgefangs empfohlen.

Zu den Geusen-Gewächsen- und Palmenhäusern hat der Eingang zum Aquarium eine bauliche Umänderung erfahren. An Stelle der früheren Zugangstreppe sind Behälter getreten, in denen die Reptilien aus dem Aquarium untergebracht worden sind.

Hausfriedensbruch. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, daß man sich durch das Betreten fremder Räume, in denen man nichts zu suchen hat, sehr leicht des Hausfriedensbruchs schuldig machen kann.

Ein größeres Unglück verhütet wurde durch die Geistesgegenwart eines Radlers, der in Begleitung einer Dame am Dienstag nachmittag kurz nach 4 Uhr „Stadt Köln“ passierte.

Ein größeres Feuer riefte am Dienstag nachmittag gegen 2 1/2 Uhr in einer bisher unangefassten Weise im Hause Helmstedter Straße 19. Die beiden Feuerwachen Sudenburg und Hauptwache fanden bei ihrer Ankunft den Dachstuhl des linken Seitengebäudes und des Hintergebäudes brennend vor.

Im Zirkustheater gelangte am Dienstag das englische Ausstattungsdrama „Das Teufelsweib“ erstmalig zur Aufführung. Das Stück ist ein dramatischer Detektivroman und bemerkenswert „kaurig-johu“.

Am den Theaterbureau wird uns geschrieben: Stadttheater. Unsere Theaterbesucher machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die Billette zu der am Sonntag nachmittag

flottfindenden Volksvorstellung nur durch die hiesigen Krankenkassen zur Verteilung gelangen. Der am Donnerstag wiederholte „Hohengrin“ kann in dieser Woche nur einmal zur Aufführung gelangen.

Birkus Schumann. Wie uns mitgeteilt wird, trifft am Donnerstag der hier noch in gutem Andenken stehende Birkus Schumann von Halle per Eitzug hier ein.

Letzte Nachrichten.

Hb. Mainz, 9. September. Der Demokratische Verein beschloß gestern einstimmig, bei den nächsten Landtagswahlen für die sozialdemokratischen Kandidaten einzutreten.

Hb. Durlach, 9. September. Den Beamten und Arbeitern der Maschinenfabrik Ebnauer wurde gestern mitgeteilt, daß durch Bestimmung des verstorbenen Erbindeber der Fabrik M. C. Ebnauer und seines Sohnes Rudolf eine Stiftung von 1 Million Mark für sie errichtet worden ist.

Hb. Plauen, 9. September. Der Kanonier Hafner vom Feldartillerie-Regiment Nr. 78 wurde gestern, wie der „Vogelzug“ meldet, im Mandovergelände von der Proze seines Geschüßes geschleudert und so schwer verletzt, daß er alsbald im hiesigen Lazarett verstarb.

* Walded, 9. September. Die Landtags-Wahlengänge in Folge des schlechten Wahlsystems unter äußerster schwacher Beteiligung vorfielen. Beispielsweise wählten im Oberwaldschen nur 14 von 318, in Arosen, der Hauptstadt des kleinen Fürstentums 40 von 136 Wahlberechtigten.

Hb. London, 9. September. „Daily Chronicle“ schreibt über den Briefwechsel: Kein Unparteilicher kann bestreiten, daß ein großer Teil der Rüstungen, die noch immer von Jahr zu Jahr zunehmen, auf Deutschland zurückzuführen sind.

London, 9. September. 51 protestantische Vereine hielten gestern ein Meeting ab, in welchem beschlossen wurde, an den König ein Telegramm zu richten, die geplante katholische Projektion anlässlich des eucharistischen Kongresses durch die Straßen Londons zu verbieten.

Hb. Kopenhagen, 9. September. Gestern nachmittag hielt der Ministerpräsident in Sachen des Ministers Albert eine Sitzung ab. Wie verlautet, wird das Kabinett seine Demission nehmen.

Hb. Madrid, 9. September. Wie das Blatt „El Mundo“ erfahren haben will, hätten die diplomatischen Vertreter zweier Kontinentalmächte beim Marineminister Schritte unternommen zur Erlangung der Lieferung von neuen spanischen Kriegsschiffen für ihre Länder.

Hb. Paris, 9. September. Der „Matin“ bringt eine angeblich aus El Kar stammende Meldung, wonach der deutsche Konsul Waffel in einer Unterredung über die Absichten Deutschlands erklärt habe, daß Muley Hafid auf die volle Unterstützung Deutschlands rechnen könne.

Hb. Paris, 9. September. Der „Clair“ meldet aus Tanger, der Nachen habe aus Fez die Nachricht erhalten, daß ein Brief von Abd ul Hiss au Muley Hafid eingetroffen sei, worin Abd ul Hiss sich bereit erklärt abzugeben und nach dem Orient abzureisen, wenn sein Bruder ihm eine monatliche Pension von 100 000 Pesetas gewähren würde.

* Konstantinopel, 9. September. Die Bewegung unter den Beamten des Unterrichtsministeriums dauert fort. Es wurde abermals eine Versammlung abgehalten.

Hb. Petersburg, 9. September. Der Minister des Inneren hat den Stadtoberhäuptern von Petersburg und Moskau sowie von andern großen Städten verboten, sich offiziell an der Volksfeier zu beteiligen.

Hb. Stockholm, 9. September. Im Hafen von Malms hat alle Stauerarbeit infolge des Streiks aufgehört. Die Schiffe arbeiten mit eigener Mannschaft.

Hb. Lille, 9. September. In der Grube von Courrières erfolgte gestern ein Erdbeben, wobei fünf Arbeiter verletzt wurden. Einer derselben ist tot, zwei andre erlitten schwere Verletzungen.

Hb. Duluth, 9. September. Wie dem Reuterschen Bureau gemeldet wird, rückt das Feuer des Waldbrandes in Nord-Minnesota gegen Grand Maras vor, eine 600 Einwohner zählende Ortschaft am Oberen See.

Hb. Pest, 9. September. In Reckeniet wurde in der vergangenen Nacht 11 Uhr 13 Min. ein starkes Erdbeben mit Erdhöfen veripürt, das 12 Sekunden andauerte.

Wettervorhersage.

Donnerstag, 10. September: Lebhafter Westwind; wollig; Regen.



Zirka 1500 Pfd. Rupffedern

Extra-Preise

Sorte 0
Wildfedern
Zollpfund
Extrapreis **25 Pf.**

Sorte I
Hühnerfedern
Zollpfund
Extrapreis **40 Pf.**

Sorte II
Füllfedern
Zollpfund
Extrapreis **85 Pf.**

Sorte III
Entenfedern
Zollpfund
Extrapreis **1.15**

Sorte IV
Entenhalbdauen
Zollpfund
Extrapreis **1.50**

Sorte V
Reine Entendaunen
Zollpfund
Extrapreis **2.50**

Sorte VII
Weißer Rupffedern
Zollpfund
Extrapreis **2.10**

Weißer Betttücher
Dowlas 130x200 **85 Pf.**
Dowlas 130x120 **1.20**

Serie I
Halbweisse
Rupffedern
weich und sehr füllkräftig
Zollpfund **1.70**

Serie II
Weisse
Rupffedern
weich und sehr füllkräftig
Zollpfund **2.75**

Serie III
Weisse prima
Halbdauen
sehr weich und füllkräftig
Zollpfund **4.00**

Bett-Inlett

aus grau und rot gestreiftem Körper-Stout			aus rot/roter gestreiftem Inlett				
Oberbett	4.25	3.75	3.00	Oberbett	4.75	3.25	2.25
Unterbett	4.25	3.75	3.00	Unterbett	5.25	3.25	2.25
Kopfkissen	1.30	1.10	90	Kopfkissen	1.30	90	70
aus prima echtfarbigem und federdichtem Körper-Inlett, rot und rosa gestreift							
Oberbett	8.50			6.75			5.50
Unterbett	8.50			6.75			6.25
Kopfkissen	2.50			1.90			1.50

Bett-Garnituren

bestehend aus 1 Deckbett, 2 Kissen

weiß			braun					
Linon oder Madapolam	4.50	4.00	3.50	Bettzeug	5.25	4.00	3.25	
Dimiti	5.90	5.00	4.00	Satin Augusta und Couverture	6.50	5.50	4.75	3.50
Damas großer Musterortiment	7.00			5.75				
Damas Primaqualität	10.25			8.00				

Fertige Betten

bestehend aus 1 Deckbett — 1 Unterbett — 2 Kopfkissen

1	2	3	4
aus rot/roter gestreift. Inlett, gefüllt mit 14 Pfund Federn	aus grau/rot gestreift. Stout, gefüllt mit 14 Pfund Federn	aus grau/rot gestreift. Inlett, gefüllt mit 14 Pfund Federn	aus rot/roter Inlett, Primaqualität, gefüllt mit 14 1/2 Pfund Federn
9.50	12.00	17.00	22.00
5	6	7	
aus grau/rot gestreift. Inlett, gefüllt mit 14 1/2 Pfund Federn	aus rot oder rot/roter gestreift. Körperinlett, gefüllt mit 14 1/2 Pfund Federn	aus prima Körperinlett, mit guter Daunenfüllung	
26.00	32.50	42.00	

Weißer Betttücher

Halbleinen 130x200	Prima 150x200	150x200	160x210
1.75	2.20	2.60	3.00



Sorte VIII
Weißer Rupffedern
Zollpfund
Extrapreis **2.40**

Sorte IX
Weißer Rupffedern
Zollpfund
Extrapreis **2.75**

Sorte XI
Weißer Land-Rupffedern
Zollpfund
Extrapreis **2.95**

Sorte XII
Weisse Land-Rupf-Gansfedern
Extra prima
Zollpfund
Extrapreis **3.50**

Sorte XIV
Graue sibirische Daunen
Zollpfund
Extrapreis **3.50**

Sorte XV
Weißer Daunen
Zollpfund
Extrapreis **4.75**

Sorte XVI
Weißer Daunen
Extra prima
Zollpfund
Extrapreis **6.00**

Weißer Betttücher
Dowlas 12. 130x200 **1.50**
Dowlas 160x225 **2.75**